

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der
Bürger-Initiative NOIWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

c./o. Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde,

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM

.....

Eichwalde, am 20. Januar 2014

Az.: Io + EG

S t e l l u n g n a h m e

zum Beitrag "Kompromiß statt Konsens -

Bei der Regelung zum Nachtflugverbot setzt man in der Region auf

kleine Verbesserungen -", BLICKPUNKT 18. Januar 2014 Seite 3

.....

Der Beitrag wirft einige Fragen auf.

Regierung und Landtag haben das Volksbegehren angenommen, und darin ging es sowohl um ein Nachtflugverbot von 22 Uhr bis 6 Uhr als auch um die Ablehnung der Konzentration des Flugverkehrs der Region auf nur einen Flughafen.

Zum Ersteren verkündete nun der Flughafenkoordinator der Staatskanzlei, Staatssekretär Bretschneider, daraus werde nichts; zum Letzteren erfolgte erst gar keine Aussage!

Dabei legt die auch Herrn Bretschneider und Flughafenchef Mehdorn in der Beratung des BER-Sonderausschusses des Landtages dargelegte Rechtslage gerade dies als Erfordernis dar!

Daß "man" statt alldem "in der Region auf kleine Verbesserungen" setze wie wenigstens alle zwei Tage oder Wochen mal ungestörte Nachtruhe, trifft nicht zu. Wer ist "man"? Die Bürger und ihre Bürgerinitiativen in den höchstbetroffenen BER-Anliegergemeinden ganz sicher nicht!

Und von den Vertretern von zwölf Umlandgemeinden strahlten den Leser aus dem BLICKPUNKT neben dem Herrn Staatssekretär Bretschneider auch nur die drei Bürgermeister aus dem "Wachstumskern Schönefelder Kreuz" an - war den anderen, voran den Bürgermeistern der BER-Anliegergemeinden, bei solchen Nachrichten nicht zum Lachen zumute?

Die Nachrichten sind ja auch nicht zum Lachen, sondern verleiten eher zum Gegenteil! Denn die Flughafenkoordination der Staatskanzlei, welcher Herr Bretschneider vorsteht, hat allen Schriftverkehr zu BER-Grundsatzfragen mit der EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT mit Hinweis auf die Flughafengesellschaft als beendet erklärt.

Und die Vertreter der Flughafengesellschaft konnten in einem Treffen von Vertretern der Bürgerinitiativen der Anliegergemeinden Schulzendorf und Eichwalde und dem Ombudsmann des Landkreises Dahme-Spreewald trotz vorherigem Herantragen aller Fragen an die Flughafengesellschaft weder zu den Grundlagen des BER-Schallschutzprogrammes noch zur Berücksichtigung von ICAO-Vorschriften übergeordneten Rechts zu BER-Projektierungs-Problemen überhaupt eine Antwort oder gar eine rechtskonforme Antwort geben, so daß nachfolgend nun Flughafenchef Mehdorn diesbezüglich angeschrieben wurde.

Aber auch er hüllte sich dazu in der BER-Sonderausschuß-Beratung am 16. Dezember 2013 im Schulzendorfer Rathaus in tiefes Schweigen!

Ob die drei Bürgermeister auf dem BLICKPUNKT-Bild mit Staatssekretär Bretschneider vielleicht darüber lachten? Aber warum? Das ist doch eher traurig in einem demokratischen Rechtsstaat!


Dr. G. Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT,
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT